

Pkt. 3 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

keine

Pkt. 4 TO: Wahl des/der Beiratssprechers/in

Es wird geheime Wahl vorgeschlagen. Die Stimmenauszählung erfolgt durch Herrn Eweg und Herrn Töllner.

Herr Hennig schlägt Frau Hornhues vor.

Auf eine persönliche Vorstellung wird von Seiten des Beirats verzichtet. Die Auszählung ergibt 14-Ja Stimmen und 2 Enthaltungen.

Damit ist Frau Hornhues zur Beiratssprecherin gewählt. Frau Hornhues nimmt die Wahl an. Frau Hornhues war bisher stellvertretende Beiratssprecherin, diese Position soll in der nächsten Beiratssitzung am 24.04.2012 gewählt werden.

Pkt. 5 TO: Alwin-Lonke-Quartier - Vorstellung des Quartierberichts

Anwesend sind Frau und Herr Kinder vom Planungsbüro Naturspielraum und Frau Stegink-Lüken als Koordinatorin um Netzwerke zu knüpfen.

Der Beirat beschäftigt sich bereits seit Jahren mit dem Gebiet. Nun ist es gelungen für die Jahre 2012/2013 Mittel i.H.v. 37.000,00 € pro Jahr (gesamt 74.000,00 €) für die Analyse und ein tragfähiges Konzept um mit Projektarbeit das Gebiet aufzuwerten.

Frau Kinder erklärt, dass es sich um ein kleines Wohngebiet, zwischen An Smidts Park und Bahn mit ca. 500 Einwohnern handelt. Hier leben zumeist kinderreiche Familien mit eher „kleinem Geldbeutel“. Viele Bewohner haben einen Migrationshintergrund, leben von Transferleistungen und haben nur schlechte Sprachkenntnisse in Deutsch.

Durch Besuche in Einrichtungen (Grundschule Grambke, Spielhaus, Jugendclub, Treff 16, KiTa An Smidts Park, Studiohaus, Begegnungsstätte Luise Morgenthal) wurden per Interview Stärken und Schwächen des Gebiets analysiert.

Schwächen:

- Schlechter Ruf des Gebiets – Image hält sich lange
- Relativ geringer Standard in den Wohnungen – zumeist aus den 50-er Jahren
- Schlechte Versorgung mit Einzelhandel
- Anbindung an ÖPNV nicht ausreichend
- Ältere Menschen sind mehr belastet – nicht mehr so mobil

Stärken:

- Die vorhandenen Einrichtungen sind gut miteinander vernetzt
- Hohes Engagement
- Ortsteilkonferenzen finden 3-4 mal jährlich statt

Allerdings sollte die Teamarbeit verstärkt werden. Es gibt zu wenig geeignete Räume für soziale Projekte. An die Männer kommt man schlecht heran. Männer und Jungen zeigen wenig Respekt vor Frauen.

Frauen zeigen sich zugänglicher, nehmen gerne Angebote an um sich zu engagieren.

Am 01.03.2012 fand ein „Grambker-Forum-Treffen“ mit den Anwohnern statt.

Es wurden bereits 2 Projekte beantragt. Außerdem ist für den 14. Juni ein „Müll-Aktions-Tag“ geplant.

Aus dem Beirat

Frau Hornhues erklärt, dass auch sie das Gefühl hat, dass die Frauen engagierter sind. Viele leben bereits in 2. Generation dort. Die Männer sind tagsüber auf der Arbeit oder halten sich in der Moschee auf. Sie halten sich nicht so häufig im öffentlichen Raum auf.

Die meisten halten sich überwiegend im eigenen Wohngebiet auf und kennen kaum Einrichtungen über den eigenen Ortsteil hinaus.

Frau Köhlitz ist es wichtig, dass die Anwohnerschaft aktiviert wird. Sie fragt nach der Anzahl alleinerziehender Frauen und ob es einen Quartiersmanager gibt.

Frau Kinder antwortet, dass es 2 Werkverträge gibt um Kontakte zu den Bewohnern zu knüpfen und um z.B. bei Behördengängen, Ausfüllen von Anträgen u.ä. zu helfen. Außerdem sollen Workshops angeboten werden.

Herr Strausdat fragt, angesichts der kinderreichen Familien, welche Rolle die Grundschule spielt.

Herr Kinder teilt mit, dass ein enger Kontakt zwischen der engagierten Schulleitung und anderen Einrichtungen besteht. Die Schule nimmt regelmäßig an den Ortsteilkonferenzen teil. Es wird dort kurdischer Unterricht angeboten, was zuweilen für Neid bei den türkischen Kindern führt.

Ein großes Problem ist, dass die Jungen nur wenig Respekt den Lehrerinnen entgegen bringen.

Der „Treff 16“ bietet Elterngespräche an, z.B. schon vor der Einschulung und beim Übergang von der 5. in die 6. Klasse um den Übergang Schulwechsel zu erleichtern.

Herr Hornhues ist erfreut über das Engagement unterschiedlicher Träger. Er schlägt vor, diese in den Beirat einzuladen und sich über deren Arbeit, die Bündelung der Angebote und die Verlässlichkeit berichten zu lassen.

Herr Boehlke fragt, ob es Überlegungen innerhalb der Ortsteilkonferenz gibt, dass Müllproblem im Ortsteil anzugehen.

Herr Kinder bestätigt dies, führt aber aus, dass das Thema nur sehr schwerfällig anläuft. Es gibt Gespräche mit der Bremischen.

Aus der Bevölkerung:

Bürger 1 ist der Ansicht, dass auch Vereine eingebunden werden sollten. Auch er hat beobachtet, dass Kontakte zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund nur schwer in Gang kommen.

Bürger 2 meint, dass die Arbeitsweise noch enger verknüpft werden muss. Er verweist auf den Stadtteil Huchting – dort wird der Zusammenhalt z.B. durch ein gemeinsames Fest besser.

Frau Kinder erklärt, dass die Einrichtungen eigene Aufgaben haben. Die Zusammenarbeit erfolgt in den Ortsteilkonferenzen. In den Fachgremien findet der Austausch statt.

Es gab bereits ein Grambker Sommerfest und es ist ein Winterfest geplant, auf dem alle Einrichtungen ihre Angebote vorstellen können.

Herr Dr. Schmidtman findet, dass der Ortsteil eine feste ständige Einrichtung als Treff benötigt. Ein integrativer Platz, auf dem z.B. ein Wochenmarkt stattfindet, wäre eine Möglichkeit den etwas isolierten Ortsteil besser anzubinden.

Abschließend teilt Frau Kinder mit, dass die nächste Ortsteilkonferenz am 12. Juli stattfindet und alle BürgerInnen herzlich eingeladen sind.

Pkt. 6 TO: Innere Sicherheit in Burglesum - Aktuelle Kriminalstatistik für Burglesum - Konzepte zur Strafvermeidung

Der Vorsitzende teilt mit, dass kein Vertreter der senatorischen Behörde zu dem TOP Stellung nimmt.

Herr Eweg, Leiter des Polizeireviers Lesum teilt mit, dass die aktuelle Kriminalstatistik sehr umfangreich ist; daher wird er nur in Auszügen dazu berichten.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in Burglesum von 173 Einbrüchen in Privathaushalte im Jahr 2008 auf 246 im Jahr 2011 angestiegen.

Diebstähle in Geschäften gab es im Jahr 2008 gesamt 102 und im Jahr 2011 gab es 96.

Einbrüche in Gaststätten gab es 2008 – 7, 2009 – 12 und im Jahr 2011 waren es 15.

Diebstähle in Autos gab es 2008 – 201 und 2011 waren es 199.

Handtaschenraub in 2008 – 1, 2009 -6 und 2011 – 12. Es wurden 2 Täter gefasst, die diese Taten verübt haben und in dem Gebiet wohnhaft sind.

Herr Eweg erklärt, dass die Polizei gute Arbeit macht – durch die Verlagerung der Taten (Einbrüche, Raub) in Wohnungen und Geschäfte ist eine Überwachung durch das vorhandene Personal sehr schwierig. Demnächst soll dafür eine Sondergruppe eingesetzt werden. Es wird beobachtet, dass die Täter oft aus dem eigenen oder benachbarten Ortsteil kommen. Viele kommen aus den Umlandgemeinden. Sogenannte Plünderer wurden aus Oslebshausen gefasst. Der Stadtteil Burglesum bietet sich durch seine Lage an, es gibt überwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser mit Grün drum herum.

4.	19. Burglesumer Kulturtage	„Sommer in Lesmona 2012“	3.900,00	3.900,00 €
5.	Stadtbibliothek Bremen-Lesum	LED-beleuchteter Schriftzug „Stadtbibliothek“	2.500,00	2.500,00 €
6.	Freie Waldorfschule Bremen-Nord	Projekt: „Wasserspielplatz“	1.000,00	1.000,00 €

Der Beirat stimmt der Vergabe wie folgt zu.

Die Positionen 1-4 werden en bloc abgestimmt: einstimmig

Position 5 wird mit 9-Ja Stimmen und 7-Nein Stimmen zugestimmt

Positionen 6-12 werden en bloc abgestimmt: einstimmig

**Pkt 9 TO: Nachwahl eines Mitgliedes im Ausschuss Bildung und Kultur
- Vorschlagsrecht: SPD (gem. § 23 (5) BeiG)**

Vorschlag: Herr Strausdat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Pkt.10 TO:Nachwahl eines Mitgliedes im Ausschuss Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine - Vorschlagsrecht: SPD (gem. § 23 (5) BeiG)

Vorschlag: Herr Strausdat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Pkt. 11 TO: Nachwahl eines Mitgliedes im Soziales, Jugend und Senioren
- Vorschlagsrecht: SPD (gem. § 23 (5) BeiG)**

Vorschlag: Herr Borsdorf

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Pkt. 12 TO: Mitteilungen des Ortsamtes

Keine

Pkt. 13 TO: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

Frau Müller-Lang verliest einen Antrag zum FC Burg (Anlage).

Herr Friesen teilt mit, dass in Burgdamm, Ihle-Wanderweg eine Sitzbank zerstört wurde. Außerdem liegt dort viel Müll rum und Verschmutzungen durch Graffiti.

Herr Rath erklärt, dass am Sportparksee, in Höhe des Containerplatzes die Weidenkätzchen gefällt wurden. Er legt Fotos vor.

Die Sitzung endet um 21.30 Uhr

Gez. Florian Boehlke
Der Vorsitzende

Gez. Bettina Hornhues
Die Beiratssprecherin

Gez. Cornelia Britt
Protokoll